



# Malteser

...weil Nähe zählt.

Malteser Hilfsdienst e.V. | Eisenbahnstr. 2 | 49124 Georgsmarienhütte

Stadt Georgsmarienhütte  
Bürgermeisterin Frau Dagmar Bahlo  
Rat der Stadt Georgsmarienhütte  
Oeseder Straße 85  
49124 Georgsmarienhütte



Malteser Hilfsdienst e.V.  
Stadtgeschäftsstelle GM-Hütte  
Ann-Catherine Scheiter  
Stadtbeauftragte

Georgsmarienhütte, 2020-03-12

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

hiermit beantrage ich eine **jährliche** Bezuschussung für den „**First Responder**“ des Malteser Hilfsdienstes e.V., Stadtgliederung Georgsmarienhütte in Höhe von 5.000 €.

#### Entstehung und Entwicklung des Projektes:

Im Jahr 2000 wurde das Projekt erstmals durch unseren damaligen Einheitsführer ins Leben gerufen.

*First Responder: ist eine Ergänzung der Rettungskette. Es sind mindestens grundlegend sanitäts- oder rettungsdienstlich ausgebildete Personen, die bei Notfällen die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes/Notarztes mit qualifizierten basismedizinischen Maßnahmen überbrücken sollen. Eine Alarmierung erfolgt, wenn in den Stadtteilen Oesede, Dröper, Kloster Oesede, Harderberg, Malbergen und Alt-Georgsmarienhütte ein Notfall gemeldet wird, bei dem eine Notarztindikation vorliegt. Per SMS und digitaler Funkmeldeempfänger erfolgt der Alarm für den diensthabenden First Responder.*

Damals fuhren wir noch mit einem PKW, das tagsüber im Mahlzeitendienst eingesetzt wurde. Die Bereitschaftszeiten des First Responder beliefen sich auf werktags von 18 – 6 Uhr und am Wochenende rund um die Uhr.

Seit dem Jahr 2009 wurden die Bereitschaftszeiten des First Responder auf 24 Stunden täglich ausgeweitet ( 24/7/365 Tage im Jahr). Alles ehrenamtlich! Mit Unterstützung der Malteser Rettungswache in Bramsche konnte im Jahr 2012 ein altes Notarzteinsetzfahrzeug übernommen werden, dass bis zu seiner Aussortierung im Jahr 2019 gute Dienste leistete.

Auf den wöchentlichen Dienstabenden wird sich u.a. zu diesem Projekt ausgetauscht. Dabei hat jeder die Möglichkeit sich einzubringen und mitzugestalten.

Der First Responder finanziert sich ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und aus Spendengeldern. Somit ist das finanzielle Budget sehr begrenzt. Nach jedem Einsatz muss das verbrauchte Material aufgefüllt und auf unsere Kosten ersetzt werden. Auch das Fahrzeug muss unterhalten werden. Diesel, Versicherungen, Verschleißteile, die Ausbildungen der Helfer und die Einsatzbekleidung (persönliche Schutzausrüstung) etc. werden ebenfalls aus unseren Mitteln bezahlt und gestellt, damit der Dienst adäquat durchgeführt werden kann.

Malteser Hilfsdienst e.V.

Eisenbahnstr. 2 49124 GM-Hütte  
ann-catherine.scheiter@malteser.org  
www.malteser-gmhuette.de  
Tel: 0151 22936965

Malteser Hilfsdienst e.V., Köln  
Amtsgericht Köln, VR 4726  
Steuernr.: 218/5761/0039  
Name der Bank, Sitz  
BIC GENODEM1DKM  
IBAN DE71 4006 0265 0033 2507 07

Präsident:  
Georg Khevenhüller

Geschäftsführender Vorstand:  
Cornelius Freiherr von Fürstenberg, Verena Hölken,  
Dr. Elmar Pankau (Vors.), Douglas Graf von Saurma-Jeltsch

Das der First Responder eine sinnvolle Ergänzung in der Rettungskette ist, möchten wir Anhand von zwei kurzen Einsatzbeispielen darlegen:

1. Kurz vor Weihnachten ist ein 39 jähriger Familienvater in Oesede reanimationspflichtig in seinem Badezimmer zusammengebrochen. Durch den kurzen Anfahrtsweg des First Responder (Rettungswagen kam aus Hagen aTW, der Notarzt vom Harderberg war erst in einem anderen Einsatz gebunden, ist dann in Alt-Hütte kurzfristig freigeworden) konnte die lebenswichtige Wiederbelebung nach 2 Minuten am Patienten gestartet werden. Durch diese kurze intervallfreie Zeit, hat der Mann diesen Notfall ohne bleibende Schäden überlebt. Wäre der First Responder nicht so schnell vor Ort gewesen, würde laut Einschätzung des Notarztes der Mann u.U. nicht mehr leben oder Einschränkungen haben.
2. Mit dem Notfallstichwort Reanimation und der Meldung "Kind atmet nicht" wurde unser First Responder im Februar 2020, während einer unserer Dienstabende, in den Ortsteil Dröper alarmiert. Zeitgleich mit einem Rettungswagen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Ortsverband Osnabrück und dem Notarzteinsetzfahrzeug des DRK Rettungsdienst und Krankentransport im Landkreis Osnabrück e.V aus Bad Rothenfelde machten sich zwei unserer ehrenamtlichen Helfer auf den Weg zum Einsatzort. Vor Ort bestätigte sich die erste Meldung zum Glück nicht - das Kinde befand sich zwar in einer medizinischen Notsituation, erfreulicher Weise war jedoch keine Wiederbelebung nötig. Unser Helfer versorgte und betreute das Kind bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes, welcher aufgrund der unüblich langen Anfahrtswege einige Zeit benötigte (ca. 12 Minuten). Inzwischen geht es dem Kind wieder gut.

Dieses sind wirklich nur zwei Beispiele die unterstreichen, wie wichtig dieser Dienst für die Mitbürger in unserer Stadt ist. Damit wir auch weiterhin für unsere Mitmenschen vor Ort da sein können, beantragen wir eine jährliche Bezuschussung.

Alarmiert werden wir per SMS und per digitalen Funkmeldeempfänger durch die Regionalleitstelle Osnabrück und zwar immer dann, wenn es in den Stadtteilen Kloster Oesede, Dröper, Oesede, Harderberg und Alt-Georgsmarienhütte zu einem medizinischen Notfall kommt, zu dem auch ein Notarzt mitalarmiert wird.

Auch wenn wir nicht über jeden First Responder Einsatz berichten, erhalten wir durchschnittlich jeden Tag 1,2 Einsätze. Alles rein ehrenamtlich.

Ich hoffe, dass ich Ihnen die Wichtig- und Dringlichkeit dieser finanziellen Unterstützung näherbringen konnte und freue mich auf eine positive Rückmeldung Ihrerseits.

Mit freundlichen Grüßen

  
Ann-Catherine Scheiter  
Stadtbeauftragte